

Schaffhausen: Für die Artillerie mit Herzblut

Autor(en): **Sommer, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaffhausen: Für die Artillerie mit Herzblut

Aus den Reden der Vertreter des Museums im Zeughaus (MiZ) Martin Huber (Stiftungspräsident), Ernst Willi (Projektleiter) und Jürg Krebs (Vereinspräsident) spürte man, wieviel Herzblut diese Offiziere am 2. September 2017 in den Artillerietag steckten und auf die Helferinnen und Helfer übertrugen.

Oberst Richard Sommer, Pressechef des Museums im Zeughaus, berichtet aus Schaffhausen

Die Geschichte der Artillerie ist ein Kernthema des MiZ. Die seit 2012 bestehende Ausstellung heisst nun „Artillerie gestern und heute“. Sie wurde didaktisch verbessert und erhielt eine vereinfachte Struktur. Grafiken und Modelle wurden eingebaut, auch für Nichtartilleristen verständlich.

Dank der Armee sind in der Ausstellung auch die heute eingesetzten Mittel wie eine kampfwertgesteigerte Panzerhaubitze M-109, ein Schiesskommandantenfahrzeug Eagle III sowie ein Munitionstransportfahrzeug M 548 zu sehen.

Artillerie heute und morgen

Mit Herzblut referierte Br René Wellinger zur Artillerie. Er zeigte auf, dass in den aktuellen Kriegen die Artillerie immer eine entscheidende Rolle spielt. Da sich moderne Gefechtsfelder immer mehr in urbanes Gebiet verlagern und die Gefahr von Kollateralschäden steigt, sei eine Artillerie mit hoher Treffergenauigkeit erforderlich.

Alle schweren Mittel unserer Armee kommen in 15 bis 20 Jahren an ihr Lebensende. Heute gelte es also zu antizipieren, wie das Gefechtsfeld aussehen werde. Bei der Artillerie gehe die Tendenz zu leichteren, mobileren Geschützen auf Rädern statt Raupen. Die Anforderung heisse also mobiler, schneller, weiter, präziser, und das sei sehr anspruchsvoll und bedinge gute, solide Projektarbeit. Besonders stolz ist Wellinger auf seine Kader und Soldaten, denen er attestierte, die beste Armee bzw. die beste Artillerie der Welt zu sein. Er bezog dieses Lob vor allem auf die beruflichen Qualifikatio-

nen der Miliztruppe. Kurz vor und nach der Mittagspause wurde die Artillerie in Vorführungen live gezeigt. Auch hier spürte man, dass alle Beteiligten ihre Einsätze mit viel Herzblut leisteten.

Einen Höhepunkt boten die Rekruten der Art RS 31 von Bière. Sie zeigten die heutige Artillerie. Am Schluss kamen alle Rekruten aus ihren Fahrzeugen und reiheten sich vor dem Publikum auf, um den verdienten Applaus entgegenzunehmen. 750 Besucherinnen und Besucher erlebten einen interessanten Tag.

Die erneuerte Ausstellung ist an den meisten Museumstagen 2018 geöffnet. Diese finden an jedem ersten Samstag im Monat statt. Führungen sind nach Anmeldung möglich. www.museumimzeughaus.ch



Artillerie gestern...



...und heute.